

# rp

**r** **RUDOW**  
*hier sind wir richtig*  
Mitglied in  
der AG Rudow

# Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

**Neukölln hat gewählt**

Seite 2

**Fördern und stärken**

Seite 4

**Sozial, weltoffen  
und innovativ**

Seite 5

**SG Neukölln**

Seite 5

**Rudower Spinne**

Seite 9

**Stolperstein**

Seite 11

**Solarstrom aus  
Großziethen**

Seite 12

**Krippenausstellung  
im Heimatverein**

Seite 15

**Jugendberufsagentur**

Seite 16

**SPD - Rudow und Rudower  
Panorama im Netz:**

[www.spd-rudow.de](http://www.spd-rudow.de)

[rudower-panorama@gmx.de](mailto:rudower-panorama@gmx.de)

# 3'16



© Foto: Stephanus Parmann

36. Jahrgang

**Gedruckt in Rudow**

November 2016

## IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Eva-Marie Schoenthal



Diane Hall - Freiwald



Peter Scharmberg



Martin Hikel

## Bezirksverordnetenversammlung Neukölln hat gewählt

Das neue Bezirksparlament von Neukölln ist seit dem 27. Oktober 2016 in "Amt und Würden". Die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung hatte sich zu ihrer konstituierenden Sitzung in der XX. Wahlperiode getroffen.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl des Bezirksverordnetenvorstehers, der Bezirksbürgermeisterin sowie der Bezirksstadträte. Außerdem wurde der bisherige Bezirksverordnetenvorsteher Jürgen Koglin (SPD) mit großem Dank und Beifall verabschiedet. Ebenfalls verabschiedet wurden der bisherige SPD-Bezirksstadtrat für Bauen, Natur und Bürgerdienste Thomas Blesing und Sozialstadtrat Bernd Szczepanski (B'90/Grüne). Auch ihnen zollte das Bezirksparlament Dank und Anerkennung für ihre Verdienste um Neukölln.

Zum neuen Bezirksverordnetenvorsteher gewählt wurde Lars Oeverdieck (SPD), dies unter großem Beifall der Bezirksverordneten aber auch vieler Gäste und interessierter Neuköllnerinnen und Neuköllner. Mit großer Mehrheit wiedergewählt wurde Bezirksbürgermeisterin Dr. Fran-



© Foto: Stephanus Parmann

v.l.: Lars Oeverdieck (SPD), Dr. Franziska Giffey (SPD), Falko Liecke (CDU), Jan-Christopher Rärer (SPD), Jochen Biedermann (B'90/Grüne)

ziska Giffey (SPD). Eindeutig im Amt bestätigt wurden Jugend- und Gesundheitsstadtrat Falko Liecke (CDU), der auch das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters erneut innehat. Ebenfalls mit klarer Mehrheit im Amt bestätigt wurde der Stadt-

rat für Bildung, Schule, Kultur und Sport Jan-Christopher Rärer (SPD).

Neu gewählt wurde Jochen Biedermann (B'90/Grüne) zum Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste. Formale Gründe sind ursächlich da-

### Bezirksamt Neukölln von Berlin

#### Bezirksbürgermeisterin

Dr. Franziska Giffey (SPD)

Abteilung Finanzen und Wirtschaft

#### Bezirksstadtrat

stellv. Bezirksbürgermeister

Falko Liecke (CDU)

Abteilung Jugend und Gesundheit

#### Bezirksstadtrat

Jan-Christopher Rärer (SPD)

Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

#### Bezirksstadtrat

Jochen Biedermann (B'90/Grüne)

Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste

#### Bezirksstadtrat

noch nicht besetzt (AfD)

Abteilung Natur und Umwelt

für, dass die Wahl des Stadtrats der AfD noch nicht durchgeführt werden konnte, die Abteilung Natur und Umwelt im Bezirksamt arbeitet daher noch ohne Leitung.

Stephanus Parmann

## Hauptstadtflughafen braucht auch Hauptstadtanbindung

Anlässlich der Diskussion in den Koalitionsverhandlungen von SPD, B'90/Grüne und Die Linke, eventuell den Ausbau der U-Bahnlinien in Berlin in den kommenden fünf Jahren nicht weiter zu verfolgen, erklärt die Neuköllner Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey:

"Der Hauptstadtflughafen soll nach seiner Eröffnung über 33 Millionen Menschen und im

Jahr 2030 knapp 47 Millionen Menschen pro Jahr befördern. Wann, wenn nicht jetzt ist der Zeitpunkt, die Weichen zu stellen und den Ausbau der U7 bis zum Flughafen BER anzugehen? Die Trassen für den Ausbau mittig der Waltersdorfer Chaussee und im Frauenviertel sind vorhanden, alle Flächen im Eigentum des Landes Berlin.

Durch den Busshuttle-Verkehr

zwischen U-Bahnhof Rudow und Flughafen BER ist die Rudower Spinne schon jetzt überlastet. Wenn wir den U-Bahn-Nutzern keine Alternative anbieten, droht die Gefahr eines Straßenverkehrschaos an diesem wichtigen Knotenpunkt. Der Ausbau der U7 muss sowohl im Sinne der Reisenden als auch der Rudower Bevölkerung mit aller Kraft vorangetrieben werden.

Neukölln wird mit Eröffnung des neuen Flughafens das Tor zur Hauptstadt sein. Dafür muss der Berliner Senat die Vorbereitungen treffen."

Ihre Bezirksbürgermeisterin  
Dr. Franziska Giffey

Dieser Forderung schließt sich die Neuköllner SPD-Fraktion, die Abgeordneten sowie der Bundestagsabgeordnete an.

## Kolumne

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

und wieder ist ein Jahr vorbei. Die politische Landschaft hat sich erheblich verändert, nicht nur jenseits, sondern auch diesseits des Atlantiks. Die Berlin-Wahlen waren für viele Beteiligte ein einschneidendes Erlebnis. Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die am 18. September ihr Kreuz bei mir und der SPD gemacht haben. Wir in Rudow hatten mit 72 Prozent die höchste Wahlbeteiligung im ganzen Bezirk. Dem gratuliere ich allen Demokratinnen und Demokraten! Leider hat es für mich nicht für das Rudower Direktmandat gereicht. Den Gewählten wünsche ich eine glückliche Hand und hoffe, dass sie immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger haben.

Bei Wahlen delegieren Sie nicht nur Ihre Macht an Ihre Vertreter, die für Ihre Interessen im Parlament kämpfen sollen, sondern Wahlen sind immer auch ein Stimmungsbarmeter, welches die Zufriedenheit der Wählerinnen und Wähler mit dem Status quo anzeigen. In diesem Sinne haben alle Gewählten einen Auftrag bekommen für soziale Sicherheit und eine lebenswerte Stadt zu kämpfen. Auf der anderen Seite möchte ich auch erwähnen, dass vermeintliche Alternativen massiv von einem allgemeinen Unsicherheitsgefühl profitierten, das sie durch populistische Phrasen, die wenig mit der Realität zu tun haben, verstärken und damit Unfrieden stifteten. Das ist für mich eine Bereicherung um Wählerstimmen auf

verantwortungslose Weise. Als Bezirksverordnete werden die SPD-Fraktion und ich als Fraktionsvorsitzender sehr genau darauf achten, dass hier niemand aus der Verantwortung flieht.

Verantwortung übernommen hat bereits unsere Rathauschefin Dr. Franziska Giffey. Am 27. Oktober 2016 ist sie mit knapp 70 Prozent in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung als Bezirksbürgermeisterin gewählt worden. Die parteiübergreifende Zustimmung und das starke Neuköllner Wahlergebnis von 30,4 Prozent bestätigen ihren eingeschlagenen Kurs, konkret die Lebensbedingungen für die Menschen im Bezirk zu verbessern. Für Rudow bedeutet das, dass die Stadteibibliothek fertiggestellt wird, eine Seniorenfreizeitstätte planmäßig gebaut wird, die Clay-Schule ihren Neubau bekommt und wir als Bezirksparlament Druck machen, um ein Umdenken bei den zuständigen Senatsverwaltungen herbeizuführen, damit ein Verkehrschaos an der Spinne, im Zuge der kommenden Eröffnung des BERs, verhindert wird. All das lässt sich schnell aufschreiben. Praktisch bedeutet dies, dass wir einen langen Atem brauchen, um die genannten Ziele zu erreichen.

Wir als Bezirksverordnete fühlen uns den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Deshalb: Sprechen Sie uns an. Sie haben Ihre Augen vor Ort, wo Sie sich tagtäglich bewegen. Kontaktieren Sie uns, wenn sich bei Ihnen vor Ort etwas verändern muss. Sie erreichen die SPD-Fraktion unter:



spd@bezirksamt-neukoelln.de oder telefonisch unter: 030/902 39-24 98.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren Lieben. Tragen Sie die Botschaft des Friedens immer mit sich und handeln Sie danach. Nur so können wir ein dauerhaftes Miteinander organisieren und ein Gegeneinander in unserer Gesellschaft verhindern. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass dies eine dauerhafte Aufgabe für das neue Jahr sein muss. Daran werde ich dieses Jahr umso mehr denken, wenn ich um Mitternacht auf 2017 anstoße. In diesem Sinne rutschen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Martin Hikel

Abteilungsvorsitzender der SPD Rudow  
Fraktionsvorsitzender der SPD Neukölln

Die SPD Rudow und das Rudower Panorama wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2017.



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel./Fax 664 41 85, E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

**Anzeigen:** Tel./Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014

**Redaktion:** Rainer Knörr, (verantwortlich), Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

**Auflage u. Erscheinungsweise:** Rudower Panorama hat eine Auflage von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

**Nachdruck:** Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.



**BESSER ALS LESEN:  
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte - und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.



Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld, Rudow, Buckow  
**Thomas Hahn**  
Mobil: 0172 8126815  
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

kobold

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlentweg 17-37, 42270 Wuppertal

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

## Familien fördern und Kinder stärken

Die Arbeit des Bundestagsabgeordneten wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf das Leben der Neuköllner aus

Dr. Fritz Felgentreu arbeitet seit September 2013 als Abgeordneter der SPD mit Direktmandat im Deutschen Bundestag für Neukölln. Er gehört dem Sicherheits- und Verteidigungsausschuss sowie dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie an. Im Mittelpunkt seiner Arbeit im Verteidigungsausschuss steht das Ziel, Krisenprävention und Krisenbewältigung als "die effektivsten und effizientesten Mittel der Sicherheitspolitik" einzusetzen. Da viele Soldatinnen und Soldaten wichtige und mitunter gefährliche Einsätze im Ausland leisten, "ist es mir als Familien- und Verteidigungspolitiker ein besonderes Anliegen, mich für die Soldatinnen und Soldaten und deren Familien einzusetzen. Dazu gehören insbesondere eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst sowie eine moderne Arbeitszeitregelung", so Dr. Fritz Felgentreu. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit im Familienausschuss zählen derzeit die finanzielle Förderung von Familien sowie der qualitative Ausbau der Kindertagesbetreuung. Von daher begrüße es Dr. Fritz Felgentreu, dass die Bundesregierung mit Familienministerin Manuela Schwesig und Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble den Kinderzuschlag für 2017 auf zehn Euro angehoben hat, sodass nun bis zu 170 Euro pro Kind und Monat gezahlt werden kann. Dieses Förderinstrument diene dazu, dass Eltern mit niedrigem Einkommen nicht der Kinder wegen auf Hartz IV Leistungen angewiesen sind. Dabei müsse man wissen, dass der Kindergeldzuschlag zusätzlich zum regulären Kindergeld gezahlt werde, wenn die Eltern wenig verdienen, so Dr. Fritz Felgentreu. "Die härtesten Kieze brauchen die besten Schulen und auch erstklassige Kitas", betont der SPD Mann. Insofern begrüßte Dr. Fritz Felgentreu die Abschaffung des Betreuungsgeldes und die Überleitung der freiwerdenden Mittel an die Länder zum Ausbau der



Dr. Fritz Felgentreu mit Bürger vor seinem Wahlkreisbüro am Lipschitzplatz

Betreuung für Kinder. Wenn es nach dem Willen von Dr. Fritz Felgentreu ginge, hätten wir einen für die Familien kostenfreien Hort und kostenfreie Kita und Schulessenversorgung. Dr. Fritz Felgentreu denkt, dass langfristig ein Kitaqualitätsgesetz kommen wird, auch wenn dies von den Ländern aus Kostengründen derzeit blockiert werde. Mit dem Qualitätsgesetz gelte es Mindeststandards festzulegen, beispielsweise hinbezüglich der Arbeit und Qualifizierung der Erzieher sowie des Kinderbetreuungsschlüssels. Er erhofft sich, dass die Kinder durch die Verbesserung der Lernbedingungen von der Kita an verbesserte Chancen auf einen qualifizierten Schulabschluss haben. Derzeit schaffen 25 Prozent der Kinder in Neukölln den Abitur-Abschluss, in Zehlendorf seien es 53, was nicht daran liege, dass Neuköllner Schüler dümmere seien. Getreu dem Motto: Die starken Schultern müssen mehr tragen als die schwachen, könne die Politik hier für einen Ausgleich sorgen, dafür setze sich Felgentreu weiter ein. Dr. Fritz Felgentreu arbeitet gerne bürgernah. Wie wichtig Dr. Fritz Felgentreu das Gespräch mit den Bürgern ist, zeigt auch die Lage seines Wahlkreisbüros. Es liegt direkt am U-Bahnhof Lipschitzallee, der einen Fahrstuhl besitzt, und es ist ebenerdig für alle zugänglich. Pro Jahr hat sich Dr. Fritz Felgentreu bei mehr als 300 Terminen mit Vertretern der verschiedensten Institutionen, Projekten oder

Initiativen, Firmen und Vereinen in seinem Wahlkreis getroffen. Daneben lädt er regelmäßig zu seinem Stammtisch "Fritz & Friends" ein. Ferner führt er auch Besucher durch den deutschen Bundestag, insgesamt waren es rund 3.000. Außerdem pflegt er den Girls' Day, bei dem insgesamt dreimal Mädchen aus verschiedenen Neuköllner Schulklassen den Deutschen Bundestag kennen lernten. Besonders freut sich Dr. Fritz Felgentreu, wenn der Bezirk Neukölln und Neuköllner Projekte durch von ihm mit herbeigeführten Entscheidungen im Deutschen Bundestag profitieren. So wurde ihm anlässlich der Feier zum 65-jährigen Bestehen des Technischen Hilfswerks Neukölln vom THW Landesbeauftragten Manfred Metzger ein großer Dank ausgesprochen. Grund: Dr. Fritz Felgentreu machte sich dafür stark, dass im Zuge der so genannten Bereinigungssitzung des Bundeshaushalts 2015 beschlossen wurde, die THW-Mittel für die Anmietung von Unterkünften und Funktionsbauten für 2015 um 4 Mio. Euro aufzustocken, damit umfangreiche Investitionen in Neubau- und Sanierungsmaßnahmen angestoßen werden können. Der THW Bezirksverband Neukölln profitiert davon, weil die THW-Liegenschaft in der Haarlemer Straße nun saniert werden kann. Bereits 2014 war es auf Initiative der SPD-Bundestagsfraktion gelungen, weitere 10 Mio. Euro für den Erwerb von zusätzlichen Fahrzeugen sowie die Aus- und Fortbildung

des THW zu mobilisieren. Auch im Bereich Kitas wurden durch Dr. Fritz Felgentreus politisches Wirken Fortschritte erzielt. So sind durch die Bereitstellung des Sondervermögens "Kinderbetreuungs-ausbau" weitere Kitaplätze in Neukölln geschaffen worden. Außerdem wurden durch das "Bundesprogramm Sprach-Kitas" 44 Neuköllner Einrichtungen gefördert worden. Auch setzte sich die SPD vehement für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in unserer Gesellschaft mit aller Kraft ein. So habe es eine deutliche Aufstockung der Mittel für die Migrationsberatung erwachsener Zuwanderer von über 30 Prozent auf 34,2 Mio. Euro im Jahr 2015 gegeben. Außerdem seien im Zeitraum 2014 bis 2016 zusätzlich 8 Mio. Euro für die Arbeit der Jugendmigrationsdienste sowie weitere 6 Mio. Euro für die Beratung und Betreuung von Flüchtlingen bereitgestellt worden. Parallel dazu wurde ein Integrationsgesetz am 7. Juli des Jahres verabschiedet. Außerdem wurde das Wohngeld ab 1. Januar 2016 erhöht. Neben der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns ist auch die Mietpreisbremse eingeführt worden, bei der wohl nachgebessert werden muss. Auch der Rentenanspruch bei 45 Beitragsjahren für eine abschlagsfreie Altersrente sei positiv für Neukölln zu bewerten.

Stephanus Parmann



Dr. Fritz Felgentreu besuchte die Tage der Gesundheit 2016

Rudower Panorama 03-2016

## Sozial, weltoffen und innovativ – Auf die nächsten fünf Jahre

von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Im Oktober haben sich die neu gewählte Bezirksverordnetenversammlung und das neue Bezirksamt von Neukölln konstituiert. Die nächsten fünf Jahre politischer Gestaltung werden getragen von einer Zählgemeinschaft aus SPD und B'90/Grüne. Beide Parteien haben sich auf ein ambitioniertes Arbeitsprogramm für diese Zeit verständigt. Gemeinsam wollen wir die Politik im Bezirk an einem Leitbild sozialer Gerechtigkeit, Toleranz und nachhaltiger Zukunftsgestaltung ausrichten. Neukölln steht beispielhaft für Chancen und Herausforderungen einer sich verändernden Stadtgesellschaft. Mit 328.000 Einwohnern aus über 150 verschiedenen Nationen ist es ein

weltoffener und vielfältiger Bezirk. Wir wollen die Chancen nutzen, die uns die Zuwanderung von neuen Bürgerinnen und Bürgern in unseren Bezirk bietet und uns gleichzeitig den Herausforderungen stellen, die damit verbunden sind. Wir unterstützen die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Förderung der bestehenden Wirtschaftsstruktur. Wir wollen die Integration von Menschen in unsere Gesellschaft fördern, die sich entweder aus freien Stücken für Neukölln als neue Heimat entschieden haben oder deren Flucht aus Krisengebieten der Welt in Neukölln endet. Neukölln soll den Menschen, die schon lange in diesem Bezirk leben, und denen, die neu zu

uns kommen, ein lebenswertes Zuhause sein. Die Zählgemeinschaft setzt sich daher zum Ziel, weiter in Bildungseinrichtungen zu investieren, bestehende soziale Strukturen im Bezirk zu stärken und auszubauen, neuen Wohnraum zu schaffen und bezahlbaren Wohnraum besonders zu schützen. Die Bezirkspolitik wird die Personalausstattung des Bezirksamtes verbessern, um als kompetenter öffentlicher Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten zu können. Als Bürgermeisterin stehe ich für ein Neukölln, das seine Potenziale nutzt und das mehr ist, als die Summe seiner Probleme. Ich stehe für ein Neukölln, in dem es nicht wichtig ist, woher jemand kommt, sondern wer er oder sie



sein will. Ich freue mich auf die Arbeit in den kommenden fünf Jahren, in denen wir viele gute Entwicklungen für unseren Bezirk anschieben werden.

Dr. Franziska Giffey

## Gesund und fit mit der SG Neukölln Ein Gesundheitsangebot für die ganze Familie



Wassergymnastik unter professioneller Anleitung

Gesundheit ist ein hohes Gut, und die kann man sich in Sportvereinen wie der Schwimm-Gemeinschaft Neukölln holen und erhalten. Die meisten der gut 4.500 Mitglieder des Traditionsvereins nutzen das freie Bahnschwimmen für sich alleine oder zusammen mit den liebsten Familienangehörigen und Freunden. Im Sommer unter freiem Himmel im herrlichen Sportbad Britz an der Johannissthaler Chaussee, jetzt zur kälteren

Jahreszeit im Kombibad Gropiusstadt an der Lipschitzallee. Ganz ohne Stoppuhr und Druck. Doch auch unter professioneller Anleitung wird einiges geboten. Für Kinder und Jugendliche das Schwimm- und Wasserballtraining, das ist klar. Aber auch den Erwachsenen, die sich lieber mit einem Trainer oder Übungsleiter sportlich betätigen möchten, werden entsprechende Angebote zuteil. So gibt es verschiedene präventive Gesundheits-

sportkurse zur Auswahl: z.B. die Klassiker Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik, die Entspannung Yoga, Pilates und Tai-Chi sowie für die Power die aktuelle In-Sportart Zumba. Zumba gibt es inzwischen auch im Wasser als Aqua Zumba, das zusammen mit der Aqua Fitness das Kursangebot im Wasser komplettiert. Und wenn man noch die Schwimmschule vom Babyschwimmen bis zum Seepferdchen dazu nimmt, ist wirklich die ganze Familie versorgt. Es gibt sogar die Schwimmausbildung für Erwachsene und wer möchte, kann sich seinen Schwimmstil verbessern lassen. Der Jugendwart ist auch noch da und für alle außersportlichen Aktivitäten zuständig. So gibt es am 11. November einen Later-nenumzug, am 10. Dezember die Weihnachtsfeier und am 29. Dezember geht es auf die Eisbahn an der Oderstraße. Übrigens, mit Lisa Graf und Leonie Kullmann waren zwei Schwimmerinnen des Vereins dieses Jahr bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro dabei. Graf

wurde 13. über 200 Meter Rücken und Kullmann 12. über 4x200 Meter Freistil. Wer sich für die Mitgliedschaft in der Schwimm-Gemeinschaft Neukölln interessiert, erfährt unter der Telefonnummer 603 50 10 oder auf der Website unter [www.sg-neukoelln.de](http://www.sg-neukoelln.de) mehr.

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**M. RITTGER**

§

**FACHANWÄLTIN FÜR**  
- FAMILIENRECHT  
- ARBEITSRECHT

WEITERE SCHWERPUNKTE  
- MIETRECHT  
- ZIVILRECHT

ALT-RUDOW 70  
12355 BERLIN  
TEL: 030 - 88 72 69 72  
FAX: 030 - 88 72 79 69  
WWW.RA-RITTGER.DE  
RECHT@RA-RITTGER.DE

Rudower Panorama 03-2016

**EK Elektro-Krause**  
 Gschf.: Thorsten Sauer  
 Innungsbetrieb GmbH

**Haushalts- und Industrieanlagen  
 Störungsdienst**

Krokusstraße 86 · Tel. 66 09 85 44  
 Geöffnet: Montag - Freitag 10 - 17 Uhr  
 www.elektro-krause-berlin.de

**Grafik · Drucksachen  
 Folienbeschriftung · Webdesign  
 Stickerei · Textildruck · Textilien**

Eichenauer Weg 46  
 12355 Berlin  
 ☎ (030) 664 43 81  
 rudower-werbeagentur.de

**RWA Werbung**  
 Rudower Werbeagentur GbR

**Augenprüfung mit  
 modernster Technik**

**POLASKOP 3D**  
 Die neue Generation der Sehtestgeräte

HIER BEI UNS

**3D SEHTEST**

Seit über 50 Jahren  
 Ihr Augenoptiker  
 in Rudow  
**S. Brandt**

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin  
 ☎ 030-663 30 07  
 Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin  
 ☎ 030-663 30 01

Seit 1891 **125 JAHRE**  
 im Dienste des Kunden

**Juwelier Klimach**  
 UHRMACHERMEISTER

**Ihre Lieblingsuhr ist wieder da!**

**Wir danken unseren Kunden  
 und wünschen frohe Weihnachten  
 und ein gesundes neues Jahr!**

**MAURICE LACROIX**  
 Manufacture Horlogère Suisse

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin  
 Tel. 664 40 41  
 www.juwelier-klimach.de

**DRUCKEREI LILIE**

- GESTALTUNG
- SATZ · DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

**Drucksachen für  
 Industrie, Handel,  
 Gewerbe und Privat**

Eichenauer Weg 48  
 12355 Berlin (Rudow)  
 e-mail: druckerei.lilie@t-online.de  
 www.druckerei-lilie.de

☎ **663 37 48**

Schuhe für die  
 ganze Familie

**WESTPHAL**

Inh. Britta Gatzke

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24

sieben auf einen streich

**sabine knörr** Damenschneidermeisterin  
 im Handwerk / Schnittdirektrice

**Sie wollten schon immer  
 einen Nähkurs machen?  
 Ich gebe Nähkurse,  
 rufen Sie mich an!**

Braunschweiger Str. 8 · 12055 Berlin · Mobil: 0163 - 149 65 52

**CHRISTA FECHNER**  
 Immobilien GmbH  
 Beratung · Verkauf seit 1969

Baugrundstücke  
 Eigentumswohnungen  
 Ein- und Mehrfamilienhäuser  
 Vermietungen

Uhrmacherweg 34, 12355 Berlin  
 Tel. 030 6612933 oder 0171 4411992  
 www.fechner-immobilien.de fechner-immobilien@web.de

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

## Keine religiöse Hochzeit ohne standesamtliche Trauung!

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen  
 und Rudower,

auf ihrer Klausurtagung hat die SPD-Bundestagsfraktion beschlossen, das vor einigen Jahren abgeschaffte Verbot der religiösen Voraus-Trauung wieder einzuführen. Wie vor 2009 soll gelten: Vor der religiösen Trauung muss die standesamtliche Eheschließung erfolgt sein. Ein Geistlicher, der sich nicht daran hält, wird mit einem Bußgeld bestraft. Eine Kleinigkeit? Nein! Denn mit der Rückkehr zu den alten Regeln wird auch die reine so

genannte "Imam-Ehe" ohne Standesamt wieder illegal. Eine religiös begründete Ehe mit Minderjährigen oder eine Vielehe kann dann zumindest in Deutschland nicht mehr eingegangen werden. Wir von der Neuköllner SPD fordern diese Gesetzesänderung schon seit Jahren. Kinder- und Zwangsehen sind Unrecht. Ein generelles Verbot ist im Sinne des Kindeswohls unverzichtbar. Deshalb liegt die SPD-Fraktion auch mit ihrem zweiten Beschluss richtig, dass wir in Deutschland nur noch Ehen ab 18 anerkennen. Jetzt muss der

Koalitionspartner sich erklären, ob er mitziehen will – bei der Ehe mit 18 und beim Verbot der religiösen Voraus-Trauung. Liebe Rudowerinnen und Rudower, ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr! Wem es noch nicht bekannt ist: Mit meinem Bürgerbüro bin ich näher an Rudow heran gezogen, und zwar an den Lipschitzplatz in der Gropiusstadt. Schauen Sie einmal vorbei oder melden Sie sich für einen Besuch im Bundestag an unter Telefon: 030/56 82 11 11 oder neukoelln@fritz-felgentreu.de.



Ihr Bundestagsabgeordneter  
 Dr. Fritz Felgentreu

## Informationsveranstaltung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Jerusalemfriedhof

Nachdem sich das Bezirksamt Neukölln konstituiert hat, werden am 16. November 2016 die Ausschüsse des Bezirksparlamentes gebildet und die jeweiligen Vorsitzenden und deren Stellvertreter gewählt. Die Sitzungstermine werden festgelegt und die Ausschussarbeit kann beginnen. Bis dahin bleiben die Bezirksverordneten nicht untätig sondern beteiligen sich an den bezirklichen Veranstaltungen, in denen beispielsweise über Dinge informiert und diskutiert wird, die für die Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung sind. So lud das Quartiersmanagement aus der Schillerpromenade die Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Kiez rund um Warthe-, Oder- und Netzstraße ein, um mit Vertretern des Evangeli-

schen Friedhofsverbandes, der Diakonie, des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten, der Polizei und ihrem Präventionsbeauftragten über die geplante Errichtung einer Begegnungsstätte sowie einer Flüchtlingseinrichtung zu informieren und zu diskutieren. Das Projekt wird auf dem nicht mehr genutzten Friedhofsgelände Jerusalem V entstehen, dessen Eigentümerin der Friedhofsverband ist. Auftraggeber ist das Land Berlin, also nicht das Bezirksamt Neukölln, dennoch beteiligte sich die Bezirksbürgermeisterin Frau Dr. Franziska Giffey (SPD) an der Diskussion und brachte dazu zusätzlich kompetente Mitarbeiter aus dem Bauamt mit, die dem Publikum Fragen zum Baurecht und

zum Flächennutzungsplan beantworten konnten. Dr. Franziska Giffey (SPD) informierte über weitere geplante Bauvorhaben für Flüchtlinge im Bezirk und sicherte ihre Kooperation mit allen Beteiligten zu. Der Leiter des Quartiersmanagements informierte für alle Anwesenden die bisherige Entwicklung des Projektes und wurde dabei vom zuständigen Pfarrer des Friedhofsverbandes unterstützt. Eine Vertreterin der Diakonie beschrieb das Konzept für die geplante Begegnungsstätte, in der Wohnen, Bildung und Arbeit miteinander verzahnt werden sollen. Die Präsidentin des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten lobte den integrativen Ansatz des Konzeptes. Die anwesenden Bürger und

Bürgerinnen kritisierten, dass sie nicht alle rechtzeitig über diese Veranstaltung informiert wurden. Sie nutzten die Gelegenheit zu vielen Fragen und erfuhren, wie sie sich künftig über alle aktuellen Neuigkeiten und Entwicklungsschritte informieren können. Einige Bürger wollten wissen, ob und in welcher Form sie sich ehrenamtlich einbringen können. Das Projekt ist in der Entstehungsphase und auch die Bezirksverordneten werden sich künftig über den aktuellen Verlauf informieren und sich entsprechend ihrer Möglichkeiten für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Kiez einsetzen.

Diane Hall-Freiwald

**REWE**

Soran Ahmed oHG

Ein stimmungsvolles Weihnachtsfest,  
 erholsame Feiertage und einen  
 schwungvollen Jahreswechsel wünscht Ihnen  
 das REWE-Team Alt-Rudow!

Alt-Rudow 64-66 • Geöffnet Mo.-Sa. von 7.00 bis 22.00 Uhr

PAYBACK

## Erneut politisch motivierter Brandanschlag in Rudow

In der Nacht vom 14. zum 15. Oktober 2016 wurde in Berlin-Rudow das Fahrzeug der Geschäftsführerin des Anton-Schmaus-Hauses der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Falken Neukölln auf offener Straße in Brand gesteckt. Das Landeskriminalamt Berlin (LKA) hat das Fahrzeug zur Spurensicherung sichergestellt und die Ermittlungen übernommen. Gegenwärtig häufen sich die Gewalttaten gegen demokratische Politiker. So kam es am 6. Juni des Jahres zu einem feigen Anschlag auf das Bürgerbüro des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu am Lipschitzplatz, wobei die Fensterscheiben großflächig zerstört wurden. Und in der Nacht zum 27. Juni 2016 haben Unbekannte in Rudow das Auto von Peter Scharmberg, Bezirksverordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD Neukölln in der Bezirksverordnetenversammlung, mit einem Brandsatz angezündet, sodass es völlig ausbrannte. Zuvor wurde auch das Auto einer engagierten Rudower Bürgerin angesteckt. Ebenfalls im Sommer rief die NPD Neukölln auf ihrer Facebookseite dazu auf, man solle die Bürgersprechstunde der SPD-Kandidatin für das Abgeordnetenhaus, Anja Hertel, in Britz und Buckow besuchen. Das sei "die passende Gelegenheit, den Deutschland-Abschaf-



Vierter Brandanschlag auf öffentlichen Straßenland

fern einmal den Volkszorn näher zu bringen", so die NPD. Auch die CDU Neukölln war während des Wahlkampfes von einem Anschlag auf das Fahrzeug ihres Kandidaten für das Abgeordnetenhaus betroffen. An dem Fahrzeug von Onur Bayar wurde ein Reifen zerstochen, er konnte einen Unfall abwenden. Das Anton-Schmaus-Haus der Falken Neukölln wurde in der Vergangenheit mehrfach Ziel von rechtsradikalen Anschlägen. So gab es im Jahr 2011 zwei Brandanschläge auf das Haus, das dadurch so stark beschädigt wurde, dass man sich dazu gezwungen sah, teure Sicherheitsanlagen um das Haus zu installieren. Im zurückliegenden Berlin-Wahlkampf wurde auf rechten Inter-

netseiten gegen linke Einrichtungen wie das Schmaus-Haus Stimmung gemacht und als Anschlagziel propagiert. "Die SPD Neukölln verurteilt den erneuten Brandanschlag auf das Umfeld der Neuköllner Falken aufs Schärfste und spricht ihnen volle Solidarität aus", betonte Dr. Franziska Giffey (SPD), Neuköllner Bezirksbürgermeisterin und Kreisvorsitzende der SPD Neukölln. Dem schließt sich auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu an, der seine Solidarität und Freundschaft mit den Falken unmittelbar nach dem Anschlag bekundete. Für Felgentreu sind solche Akte Ausdruck dafür, dass es immer wieder Menschen gibt, "die weder die Kraft noch die

Klugheit für eine gewaltfreie Auseinandersetzung haben, die sich von Hass und Brutalität leiten lassen", was ihn traurig macht. So äußerte er sich nach dem Anschlag auf sein Bürgerbüro in der Gropiusstadt. Für Dr. Franziska Giffey (SPD) ist es "erschreckend, dass die Täter auch vor dem privaten Umfeld von engagierten Persönlichkeiten nicht zurückschrecken. Wir Demokratinnen und Demokraten müssen zusammenstehen und solche Anschläge als das benennen, was sie sind – ein Angriff auf unsere Demokratie." Nach zwei Brandanschlägen auf das Anton-Schmaus-Haus im Jahr 2011, mehreren Bedrohungen und auch Angriffen auf Büros von SPD-Abgeordneten, wurde nun also das Fahrzeug der Geschäftsführerin der Falken Neukölln zur Zielscheibe. Der Vorsitzende der Neuköllner Falken Tim Haverland (21) erklärt dazu: "Wir gehen davon aus, dass auch dieser feige Brandanschlag von Neonazis verübt wurde. Wir wissen, dass wir mit unserer demokratischen Kinder- und Jugendarbeit immer noch im Fadenkreuz von Rechtsextremisten sind. Hetze, Hass und Gewalt werden auf unseren entschiedenen Widerstand treffen. Verbrechen wie diese sind uns ein Ansporn, unsere Arbeit noch zu verstärken. Wir sind das Bollwerk gegen Nazis!"

Stephanus Parmann

## Neues vom Rudower Wochenmarkt

"Der Markt bringt's" heißt der neue Service von diemarktplaner, der seit Anfang November den Einkäufen der Rudower Marktbesucher Beine macht. In Rudow und weiteren Wochenmärkten Neuköllns funktioniert der Bringdienst dann so: Der Marktbesucher kauft auf dem Markt in der Prierosser Straße in Rudow ein und zahlt die Ware, wie immer, an dem jeweiligen Stand. Dort wird sie verpackt und gekühlt gelagert. Gegen Marktende sammelt der Marktmeister die Einkäufe ein und transportiert sie zum Kunden. Und das Beste daran: Bis Ende März kommenden Jahres ist der Bringdienstservice kostenfrei. Das geht auch mit frischem Fisch, den neuerdings auf dem Rudower Markt der anerkannte Fischhändler Pescados bietet. Bei ihm warten der Lachs, die Scholle oder der Seeteufel in seinem Kühlfach, bis der Marktmeister ihn in der Kühlbox direkt zur Wohnung des Kunden bringt

– übrigens umweltschonend mit einem E-Bike. Das Team von diemarktplaner will, dass der Wochenmarkt-Besuch gerade für ältere Menschen bequemer wird. Aber auch Berufstätige, die wenig Zeit haben, sollen den Wochenmarkt ohne schweres Schleppen genießen. Großen Genuss bietet auch der neue Fischhändler Pescados, der in kurzer Zeit schon die Herzen der Rudower Fischkennner gewonnen hat. Er hält mittwochs und samstags stets ein großes Angebot an frangrischen Fischen, Fischsalaten, Fischbrötchen und Räucherfisch für seine Kunden bereit. Zu ihnen zählt der Rudower Hans-Jochen Boecker. "Schauen Sie sich diese Ware an, das ist das Beste, was wir je in Rudow hatten: das ist absolut spitze", sagte er zu uns, als wir das Fischangebot von Pescados in Augenschein nahmen. Als Groß- und Einzelhändler, der internationale Fischmessen regelmäßig besucht,



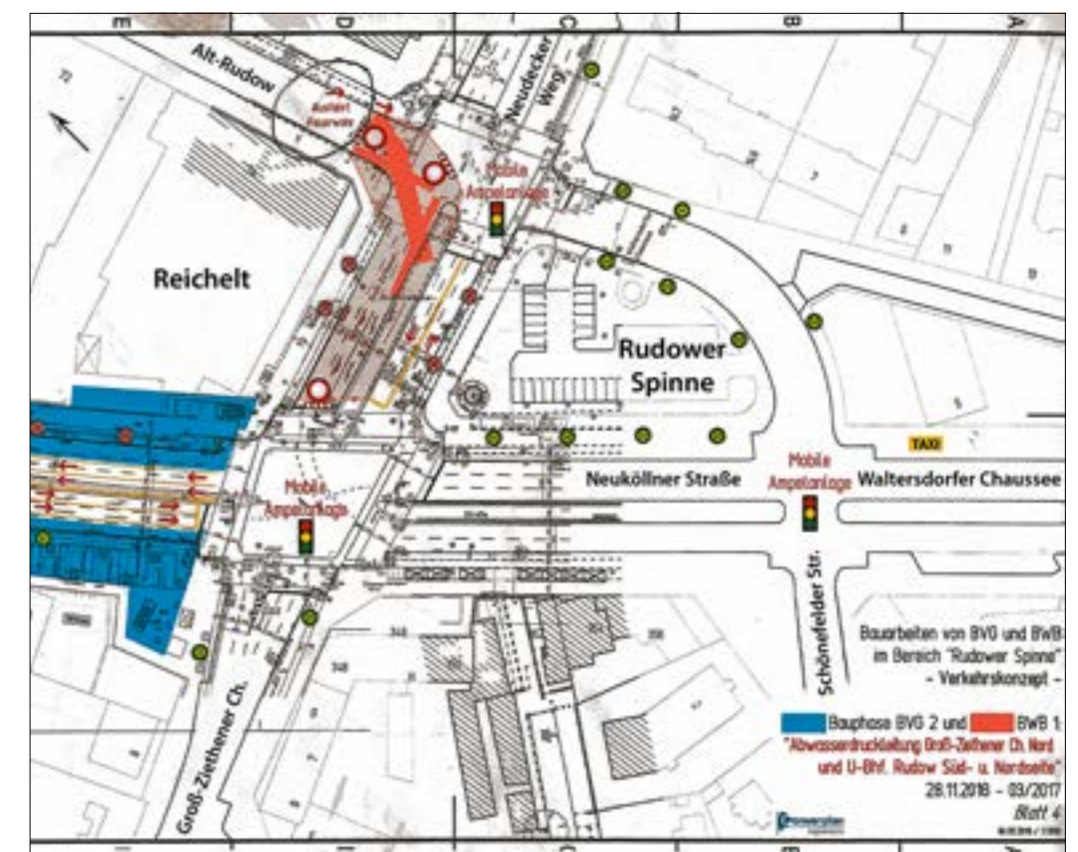
Nikolaus Fink verändert innovativ den Wochenmarkt in Rudow

kann das Team von Pescados jeden Fisch besorgen, den sich der Kunde wünscht und bestellt. Einfach auf den Markt vorbeikommen und bestellen, heißt die Devise. Mit dem Frischfisch rundet der Markt sein großes Angebot an Lebensmitteln ab und erweitert sein Spektrum an Händlern, die wie die Traditionsbäckerei Obergfell, der Geflügelhändler Schumacher oder die Kartoffelboutique Neumann Topqualität zu guten Preisen bie-

ten. Wer über den einen oder anderen Händler mehr wissen will, kann einen Blick werfen auf das von der Aktionsgemeinschaft Rudow (AG Rudow) geführte Internetportal [www.hier-in-rudow.de](http://www.hier-in-rudow.de). Hier gibt es neben Beiträgen im Bereich Aktuelles einen extra Marktbericht, wo News und Porträts einzelner Markthändler zu finden sind und weitere Porträts im Laufe der Zeit folgen. Mehr unter [www.hier-in-rudow.de](http://www.hier-in-rudow.de).  
Stephanus Parmann

## Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe im Bereich der Rudower Spinne

Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) werden in den nächsten Monaten die Abwasserdruckleitung von Alt-Rudow in die Großziethener Chaussee und an der Rudower Spinne ersetzen. Die Baumaßnahme erfolgt in kleinen Abschnitten. Bis voraussichtlich März 2017 wird die Fahrbahn der Groß-Ziethener Chaussee in Richtung Westen (zwischen Alt-Rudow und Neuköllner Str.) für den gesamten Verkehr gesperrt und einspurig pro Seite über die südliche Fahrbahn geführt. Die Kreuzung Alt-Rudow/Groß-Ziethener Chaussee / Waltersdorfer Chaussee / Neudecker Weg sowie Neuköllner Str./Waltersdorfer Chaussee erhalten eine Mobile Ampelanlage, von Alt-Rudow kann nicht mehr in die Groß-Ziethener Chaussee abgebogen werden. Die in der Groß-Ziethener Chaussee befindlichen Bushaltestellen werden außer Betrieb genommen.



www.gardinen-birkhoelzer.de

Raumausstatter Innungsbetrieb

**Gardinen · Auslegewaren**  
Malerarbeiten · Rollos · Jalousien  
Markisen · Rollläden  
elektr. Antriebe · Insektenschutz  
Gardinen-Waschservice  
Polsterarbeiten

**Birkhölzer**

Alt-Rudow 61 · 12355 B-Rudow · Tel.: 663 50 13  
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade · Tel.: 744 60 52

**PROBLEM ZÄHNE**  
Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

**Ab sofort bei uns:**

- **Reparatur-Schnellservice**
- **Wochenend-Notdienst**
- **kostenlose Prothesenreinigung**
- **kostengünstige Neuanfertigungen**
- **neueste Technik**
- **Zahnärzte im Haus**

NIHADENT GmbH  
Köpenicker Landstraße 256  
12437 Berlin-Baumschulenweg  
Tel.: 030 / 534 99 69

# Die Zeit ist reif.

## Unsere WINTERREIFEN-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Master-Grip 2 [E] = [E] [C] [B] = 2/71 dB	<b>51,50 €</b>
175/70 R14 84T Semperit Master-Grip 2 [E] = [E] [C] [B] = 2/71 dB	<b>53,50 €</b>
185/60 R15 88T XL Pirelli Snowcontrol Serie 3 [E] = [E] [C] [B] = 2/71 dB	<b>63,00 €</b>
195/65 R15 91T Continental Winter Contact TS [E] = [E] [C] [B] = 2/72 dB	<b>67,00 €</b>
205/55 R16 91H Continental Winter Contact TS [E] = [E] [C] [B] = 2/72 dB	<b>92,00 €</b>
205/55 R16 94H XL Bridgestone BlizzakLM [E] = [E] [C] [B] = 2/72 dB	<b>86,00 €</b>
205/60 R16 96H XL Bridgestone BlizzakLM [E] = [E] [C] [B] = 2/72 dB	<b>89,50 €</b>

**Reifen Garantie  
36 Monate**

**Weniger Reifenpannen. Mehr Mobilität.**  
Das AirStop®-Reifenprogramm von Volkswagen.  
• Fahren Sie auch im Pannenfall störungsfrei bis zum nächsten Volkswagen Partner.  
• Vermeiden Sie unerwartete Verzögerungen.  
• Keine Einschränkungen gegenüber herkömmlichen Reifen.

**Radwechsel 25,00 €  
Einlagerung ab 39,00 €**



*... Ihr persönliches Autohaus*

Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)  
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

# Detlef Blisse

## Garten- und Landschaftsbau

**Der Experte für Ihren Garten**

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46  
www.blisse-landschaftsbau.de

**www.ph-dachbau.de**

**Dacharbeiten aller Art**

• Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben  
Aus- und Anbauten • Fenster • Türen • Solar  
Asbestentsorgung • Fassade

**Stahldachtafeln mit Ziegelprofil**

**P & H Dachbau GmbH**  
Krokusstraße 86  
12357 Berlin-Rudow  
Tel.: 662 10 09

**24 Std. Notdienst**

Mitglied der Dachdecker-Innung

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

**MARS BESTATTUNGEN**

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
Wilhelm Mars  
Inhaber Udo Diers e.K.  
Britzter Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
Fax 030-607 98 16  
info@mars-bestattungen.de  
www.mars-bestattungen.de



## Autoversicherung Jetzt wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

**Handeln Sie!**  
Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**  
Wir freuen uns auf Sie.

**Kundendienstbüro**  
**Michaela Focke-Sokol**  
Versicherungsfachfrau  
Tel. 030 6252086  
michaela.focke-sokol@HUKvm.de  
Buckower Damm 239  
12349 Berlin  
Britz  
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und  
15:30 – 18:00 Uhr  
Mi. 09:00 – 15:00 Uhr  
Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

**Vertrauensmann**  
**Christian Gutzeit**  
Tel. 030 6633858  
christian.gutzeit@HUKvm.de  
Geflügelsteig 80  
12355 Berlin  
Rudow  
Termin nach Vereinbarung

**Kundendienstbüro**  
**Rainer Frommhold**  
Versicherungsfachmann  
Tel. 030 6252086  
rainer.frommhold@HUKvm.de  
Buschkrugallee 53  
12359 Berlin  
Britz  
Mo., Di., Do. 09:00 – 12:00 und  
15:00 – 18:00 Uhr  
Mi., Fr. 09:00 – 15:00 Uhr

**Vertrauensfrau**  
**Sabine Neumann**  
Tel. 03379 444875  
sabine.neumann@HUKvm.de  
Brunhildstr. 29  
12529 Schönefeld  
Großziethen  
Termin nach Vereinbarung



# LOTTO

## Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE  
Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

## Stolpersteinverlegung für Georg Obst

Am Freitag, dem 23. September des Jahres ist um 14.30 Uhr ein Stolperstein zu Ehren des Widerstandskämpfers Georg Obst vor seinem ehemaligen Wohnhaus in der Gielower Str. 28 b verlegt worden. Extra zur Stolpersteinverlegung aus Münster/Westfalen angereist waren der Sohn von Georg Obst, Bernd Obst und seine Frau Pauline Tomkötter. Ihnen zu Ehren war auch der Münsteraner SPD-Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer (SPD) gekommen. Außerdem vor Ort waren der SPD-Bezirksverordnete Wolfgang Hecht, die frisch gewählten SPD-Kandidatinnen für das Abgeordnetenhaus Karin Korte und Derya Caglar, der Stadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport Jan-Christopher Rämmer (SPD), der Bezirksverordnetenvorsteher Jürgen Koglin (SPD) und der Politikwissenschaftler und Historiker sowie ehemalige stellvertretende Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Dr. Hans-Rainer Sandvoß. An den Kosten für die Gedenkfeier beteiligten sich Derya Caglar und der Neuköllner SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu. Der Stolperstein wurde auf Initiative des Vereins "Hufeisern gegen Rechts" verlegt. Im unmittelbaren Anschluss an die Stolpersteinverlegung fand eine kleine Gedenkfeier statt, in der neben Bernd Obst Achim Berger als Vertreter der Anwohnerinitiative Hufeisern gegen Rechts, Stadtrat Jan-Christopher Rämmer (SPD) und Christoph Strässer (SPD) sprachen. Musikalisch begleitet wurde das Gedenken von Isabel Neuenfeldt mit Akkordeon und Gesang. Achim Berger skizzierte in seiner Rede das Leben von Georg Obst. Der Fürsorger Georg Obst (geb. am 7. April 1902) lebte seit 1930 in der Britzer Hufeisensiedlung, zunächst in der Fritz-Reuter-Allee und ab Mitte 1933 in der Gielower Str. 28 b. Im August 1930 heiratete er die Krankenschwester Elisabeth Zimmer. Im September 1933 wurde ihr gemeinsamer Sohn Bernd geboren. Zu diesem Zeitpunkt war der politisch in der



Bernd Obst (vorn), Jan-Christopher Rämmer, Wolfgang Hecht (2.v.l.), Derya Caglar (6.v.l.) und Karin Korte (7.v.l.)

SPD organisierte Georg Obst bereits im Widerstand gegen die Nationalsozialisten aktiv. Er beteiligte sich an illegalen Treffen mit anderen Sozialdemokraten, besorgte illegale Zeitungen und Flugblätter und versuchte in Britz zu zeigen, dass die verbotene SPD weiterhin lebte und kämpfte. Am 7. Februar 1934 wurde Georg Obst schließlich von der Gestapo verhaftet, in die berüchtigte Berliner Gestapo-Zentrale in der Prinz-Albrecht-Straße geschleppt und schwer gefoltert. Er sollte Namen und Adressen seiner illegalen Kontakte preisgeben. Da er, wie Mitgefangene berichteten, nicht wusste, ob er weiteren Folterungen standhalten würde, wählte er zum Schutz seiner Genossen den Freitod. Am 8. Februar stürzte er sich auf dem Weg zur Vernehmung von der 3. Etage des Treppenhauses. Die Redner würdigten die Haltung von Georg Obst, die mit der Überzeugung verbunden war, dem Rechtsextremismus und Rechtspopulismus die Stirn zu bieten, um ihnen keinen Hufbreit Boden zuzugestehen.

"Seit dem Jahr 2007 werden im Bezirk Neukölln Stolpersteine verlegt. Mit der jüngsten Verlegung wird ihre Zahl auf 195 wachsen. Mit jedem in Neukölln verlegten Stolperstein sorgen wir dafür, dass die Erinnerung an die Ermordeten des Naziregimes nicht verblasst, sondern dauerhaft wächst", betonte Bildungsstadtrat Jan-Christopher Rämmer (SPD). "Besonders berührend war, dass der Sohn Bernd Obst erstmals in seinem Leben überhaupt an den Ort seiner ersten Lebensmonate gekommen ist. Er habe über seinen Vater in

diesen Tagen mehr erfahren als in der gesamten Zeit zuvor", so SPD-Fraktionär Wolfgang Hecht. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt der Künstler Demnig. Mit den Steinen wird die Erinnerung wachgehalten an Menschen, die unter dem barbarischen NS-Regime litten oder gar ermordet wurden: Sie alle waren einst Nachbarn, die eines Tages verschwanden, abgeholt wurden von der Gestapo, den Schergen, oft am helllichten Tag.

Stephanus Parmann



Foto: Stephanus Parmann

## SPD Neukölln und B'90 / Grüne Neukölln unterzeichnen Zählgemeinschaftsvereinbarung



© Foto: Stephanus Parmann

Erfolgreicher Abschluss der Zählgemeinschaftsvereinbarung 2016/2021

v.l.: Martin Hikel (SPD), Dr. Franziska Giffey (SPD), Dr. Andreas Audretsch (B'90/Grüne), Rhea Niggemann (B'90/Grüne), Bernd Szczepanski (B'90/Grüne)

Am 24. Oktober haben die SPD Neukölln und B'90/Grüne Neukölln die Vereinbarung zur Bildung einer Zählgemeinschaft in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung zur Bezirksbürgermeisterinnenwahl und zur Zusammenarbeit in der Wahlperiode 2016 bis 2021 un-

terzeichnet. Zuvor votierten die Kreisverbände beider Parteien je ohne Gegenstimme für die Zählgemeinschaftsvereinbarung. Die Kreisvorsitzende der Neuköllner SPD, Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey erklärte hierzu: "Unter dem Titel: "Sozial. Weltoffen. Innova-

tiv." haben wir mit B'90/Grüne 150 Vorhaben für Neukölln für 2016 bis 2021 in 14 Kapiteln vereinbart. Ich freue mich, dass wir in konstruktiven Verhandlungen zu guten Ergebnissen für Neukölln gekommen sind und es jetzt losgehen kann. Die Zählgemeinschaftsvereinbarung

benennt klar bestehende Probleme Neuköllns und entwirft einen Plan, wie mit innovativen Lösungen die Herausforderungen angegangen werden." Die Zählgemeinschaftsvereinbarung kann im Internet abgerufen werden unter [www.spd-neukoelln.de](http://www.spd-neukoelln.de)

## Solarstrom aus Großziethen

Anfang November ist die neue Photovoltaikanlage auf einem Teil der Altdeponiefläche an der Rudower Allee im Schönefelder Ortsteil Großziethen in Betrieb genommen worden. Dort wird künftig auf einer Fläche von etwa sechs Fußballfeldern Strom für ca. 1.500 Haushalte produziert. Der Geschäftsführer der Silverlake Solarparks GmbH

& Co. KG aus Heidelberg, Simon Henigin, erläuterte in Anwesenheit des Schönefelder Bürgermeisters Dr. Udo Hase, des Stellvertretenden Landrats Chris Halecker und des Geschäftsführers der Cosa GmbH, Axel Niestlé die Rahmendaten und den langen Weg von der Planung bis zur Errichtung der Anlage. Auf der Deponie wurde in den

1970'er Jahren der Hausmüll aus Westberliner Haushalten entsorgt und gelagert. Im Jahr 1995 begann die Absicherung der Fläche unter Bauleitung der Cosa GmbH. Das Herzstück der Sicherungsmaßnahme ist der derzeitige Bau des Profilerkorpers. Darauf kommt die Oberflächenabdichtung, die noch begrünt

wird. Das anfallende Deponiegas wird seit einigen Jahren abgesaugt und verstromt. Nun kommt mit der Photovoltaikanlage ein weiterer Stromproduzent auf die Deponiefläche in Großziethen. Das Genehmigungsverfahren für die neue Anlage dauerte von 2012 bis 2015, der Aufbau nur einige Wochen.



© Foto: Rainer Knörr

vorn: stellv. Landrat Chris Halecker und Bürgermeister Dr. Udo Hase



© Foto: Rainer Knörr

Geschäftsführer Simon Henigin und Bürgermeister Dr. Udo Hase

## Hannah - Arendt - Gymnasium tritt dem Rassismus couragiert entgegen



© Foto: Stephanus Parmann

Mit vereinten Kräften gegen Rassismus und Diskriminierung

Das Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) in Rudow trägt seit dem 12. Oktober den Titel "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" des Vereins Aktion Courage. Die Auszeichnung "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" zu erhalten, ist an bestimmte Mindestvoraussetzungen geknüpft. Einen Paten wie beispielsweise den Sänger "Bosse" zu finden, der fortan mit der Schule agiert, ist eine davon. Des Weiteren müssen mindestens 70 Prozent aller an einer Schule wirkenden Personen der Leitidee Schule ohne Rassismus mit ihrer Unterschrift beipflichten. Sie verpflichten sich mit ihrer Unterschrift ebenfalls dazu, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen

und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen. "Ich gratuliere herzlich zu der Titelverleihung und freue mich über das Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Sie setzen damit ein sehr wichtiges Signal", betonte Schulstadtrat Jan-Christopher Rämer (SPD). Auch Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) war zum Festakt nach Rudow gekommen und beglückwünschte das HAG. Denn passend zum Titel "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" seien Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Respekt, die im Leitbild der Schule verpflichtend verankert sind und mit der moralischen Haltung der Philosophin Hannah Arendt im Einklang stehen.



© Foto: Stephanus Parmann

Schulstadtrat Jan-Christopher Rämer, Sänger Axel Bosse, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Schulleiter Sven Nachtigall

Mit der richtigen Mode kann man auch an kalten Tagen Spaß haben

Tuzzi • Elisa Cavaletti • Sportalm Monari • OUI • Marc Aurel • MAC Raffaele Rossi

Boutique **OPEN-AIR**

Alt-Rudow 43 • 12357 Berlin • Tel: 66 46 07 90

### Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach ☎ 030/661 52 43.

[www.hps-fingerhutweg.de](http://www.hps-fingerhutweg.de)

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

## Sommerurlaub 2017

**Jetzt schon die Sonne sichern!**

Lieber gleich den Sommer buchen, als später im Regen stehen. Jetzt die neuen Kataloge holen, die besten Plätze und satte Frühbucherrabatte sichern!

Also schnell reinkommen und die schönsten Sonnenplätze sichern!



**TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin  
Tel. 030-663 70 11, Fax 030-664 41 75  
berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

## Schnelle Hilfe bei Schlüsselverlust

Geschäftlich und privat,  
Tag + Nacht.  
Egal wie oft,  
Jahreskosten nur 20,- € +, geht's billiger?  
Fragen an Fax: 030 / 301 60 42



Eilt! Bei Anruf  
030 - 711 54 22  
25,- € Belohnung

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

HEIZÖL	BRAUNKOHLE	HOLZPELLETS	BRENNHOLZ
DIESEL	STEINKOHLE	HOLZBRIKETTS	KAMINHOLZ
PETROLEUM	HOLZKOHLE	RINDENBRIKETTS	ANMACHHOLZ



94 Jahre  
HANS ENGELKE

Telefon: 030 / 625 30 31  
Fax: 030 / 626 98 70  
service@hans-engelke.de

## Kühlanhänger zu vermieten!

Keine Kühlprobleme mehr...  
„Ideal für jede Feier“!  
Maße: ca. 4m x 1,8m x 2m  
Preise auf Anfrage!



☎ 030 / 666 23 098  
0163 / 666 23 09

## Weihnachtsbraten

Gänse,  
(auch Teilstücke)  
Enten,  
Puten,  
Kaninchen,  
Hühner  
und Hähnchen

jetzt vorbestellen

Milchhof Mendler

Lettberger Str. 94 - 12355 Berlin - ☎ 663 40 44

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-11.00 • Di, Do, Fr 15.00-17.00  
Sa 7.00-12.00 • So 8.00-10.00

## Glaserei

### Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden  
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen  
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓  
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓  
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glaserei-Exner-Huerdler.de  
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

## Anja's Modetreff

Damenmode in den Größen 38 bis 54

### Adventsverlosung...

im Modetreff! Jeder Einkauf ein Gewinn!\*

Alt-Rudow 59-61 • neben Schuh- & Schlüsseldienst  
Tel. 030-664 37 49 • Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr.-Sa. 9-13 Uhr

\* bis 10. Dezember 2016

## Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24  
12351 Berlin

TAG & NACHT  
Tel.: 030 - 601 04 89  
Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de

## Rudower Heimatverein stellt Papierkrippen aus

Auf kleinstem Raum bergen sie den ganzen Zauber der Weihnachtsgeschichte, bringen Kinderaugen zum Leuchten und berühren die Herzen der Erwachsenen – Weihnachtskrippen. Auch die 88. Ausstellung des Rudower Heimatvereins mit dem Titel "Krippen aus aller Welt" wird sicher wieder viele Freunde finden. Gezeigt werden diesmal in der Zeit vom 26. November bis zum 11. Dezember in der Alten Dorfschule Rudow wunderschöne Exponate aus der Sammlung Lothar Herrmann. Dabei ist die diesjährige Krippenausstellung speziell Exponaten aus Papier gewidmet. Zu sehen sein werden Papierkrippen (unter anderem Ausschnide- und Klappkrippen) aus Deutschland und der Tschechei ab 1910. Der Brauch, zu Weihnachten Krippen aufzustellen, ist seit langem verbreitet und geht auf bildliche Darstellungen des Frühchristentums zurück. In dieser Zeit war Jesu in der Futterkrippe zu sehen und im Stall zu Bethlehem standen ein Ochs und ein Esel. Was gänzlich fehlte, ist die Figur der Maria. Sie erscheint mit der Figur des heiligen Josef erst bei mittelalterlichen Krippen, so das Online Lexikon Wikipedia in Berufung auf das Wiener Dommuseum. Um das Jahr 500 herum gab es bildliche Darstellungen der Geburt Jesu, auf denen die drei Weisen aus dem Morgenland erscheinen. Sie bringen Jesu Geschenke mit. Die Krippengestaltung basiert zumeist auf einer Kombination der Darstellungen der Evangelisten Matthäus und Lukas. So treten in den Krippen-



darstellungen nacheinander die Hirten (Lukas) sowie die Sterndeuter, Magier, Weisen oder die drei Könige (Matthäus) auf. Die Darstellung der Krippe im Stall, in welche Maria das Kind legt, weil sie und Josef keinen Platz in einer Herberge fanden, geht auf das Lukasevangelium zurück. Bei Matthäus ist nur von einem Haus, in dem sich das Kind befand, die Rede. Im 16. Jahrhundert wurde das Aufstellen von Krippen zur Weihnachtszeit fast zur Prestigesache. Dafür spricht eine im Jahr 1615 im Benediktinerinnenkloster Nonnberg in Salzburg aufgestellte Weihnachtskrippe. Es war schließlich die Gegenreformation, die zur Weiterentwicklung der Weihnachtskrippe als selbständige szenische Darstellung führte. Denn mit dem durch Papst Paul III einberufenen Konzil von Trient (13. Dezember 1545 bis 4. Dezember 1563) begann eine Neubelebung der szenenhaften Darstellung von Bibelinhalten, von Weihnachten bis hin zur Passion. Ziel des Konzils von Trient war es, sich gegenüber den Forderungen und Leh-

ren der Reformation mit Frömmigkeit klar zu positionieren. Infolgedessen sind Kästchen mit biblischen Darstellungen in vielen Kirchen und in Adelshäusern aufgestellt. So wurden beispielsweise die ersten Weihnachtskrippen in den Jahren 1608/1609 in Jesuitenkirchen von Hall und Innsbruck aufgebaut, so das Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. Zu den berühmtesten Krippen zählen bis heute die neapolitanischen, deren charakterstarke Köpfe an die Masken der italienischen Commedia dell'arte erinnern. Mitten unter schreienden Marktfrauen, Bürgern und Bettlern auf den Straßen erscheinen die Heilige Familie und die Geburt Jesu fest in den Alltag integriert. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelten sich diese Krippen, gefertigt aus edelsten Materialien, zu gefragten Luxusgütern. Im Barock wurden auch in Österreich und Süddeutschland (Bayern, Schwaben, Allgäu) viele Krippen nach neapolitanischem Vorbild geschaffen.

Interessant ist, dass Kaiserin Maria Theresia und Joseph II Weihnachtskrippen aus öffentlichen Gebäuden wie Kirchen verbannten. Wohl wegen falscher Frömmigkeit, sodass die Aufstellung von Weihnachtskrippen zur Privatsache wurde, was auch nach Aufhebung des Verbots so blieb. Verbote solcher Art führten also dazu, dass sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahr-

hundert kleinformatische Krippen in preiswerter Papierform entwickelten. Besonders verbreitet waren diese in Tirol und Schwaben. Tirol gilt bis heute zu den schönsten Krippenlandschaften, denn Krippenbauen, aufstellen und der Brauch des "Krippeleschauens" – ursprünglich der wechselseitige Besuch der Krippenbesitzer – erfreuen sich bis in unsere Gegenwart in Nord-, Ost- und Südtirol großer Beliebtheit. Gestalterisch angelehnt waren die Papierkrippen von dem im 17. und 18. Jahrhundert in Mode gekommenen Papierschnitt und den kleinen als Kulissenbühnen gestalteten Dioramen (Schaukästen), die als gemalte Versionen und Druckerzeugnisse Augsburgischer Verlage aus dem 18. Jahrhundert bekannt sind. Bis in das 19. Jahrhundert hinein standen die Weihnachtskrippen im Zentrum der katholischen Weihnachtsfeier. Bei den deutschen Protestanten wurde die Verbreitung der Weihnachtskrippe durch Gustav Wilhelm Jahn gefördert. Er ließ von den sittlich verwahrlosten Kindern, die in den Zülchower Anstalten wohnten, Krippenfiguren herstellen, um Einnahmen zu generieren. Ob Stall-, Tempel-, Höhlen-, Landschafts- oder Kastenkrippe – gegenwärtig sind Krippen neben dem Weihnachtsbaum, der mit dem 19. Jahrhundert populär wurde, dekorativer Bestandteil des Weihnachtsfestes, und antike Weihnachtskrippen erzielen bei Auktionen Höchstpreise. Zudem sind Krippenausstellungen in Orten wie Neapel oder Waldbreitbach in Rheinlandpfalz beliebte Reiseziele zu Weihnachten und ziehen mit ihren großen Krippensammlungen Menschen aus aller Welt an. Wer erst einmal nicht so weit reisen möchte, kann sein Interesse an schönen Weihnachtskrippen nun also schon in Rudow stillen. Der Sammler Lothar Herrmann jedenfalls weiß über Weihnachtskrippen spannendes zu erzählen.

Stephanus Parmann



Ausstellung vom 26. November bis 11. Dezember 2016 – Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 10.00 - 16.00 Uhr  
Sondertermine anmelden bei Manfred Ziemer unter Tel.: 030 / 662 36 62



## Jugendberufsagentur Neukölln eröffnet

Am 10. Oktober 2016 ist die Jugendberufsagentur Neukölln am Standort Sonnenallee 282 feierlich im Beisein von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) und Jugendstadtrat Falko Liecke (CDU) eröffnet worden.

An den Feierlichkeiten und einem anschließenden Informationsrundgang nahmen auch die Rudower Bezirksverordneten Peter Scharmberg und Eva-Marie Schoenthal sowie Wolfgang Hecht, Franziska Jahke und Mirjam Blumenthal teil (alle SPD). Auch kam Derya Caglar (SPD), die kürzlich für Neukölln in das Berliner Abgeordnetenhaus gewählt wurde.

Im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit geht auch Neukölln neue Wege. Übergreifendes Ziel der Jugendberufsagentur ist es, jeden Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu einem Schul- beziehungsweise Berufsabschluss zu führen. Schließlich fällt der Übergang von Schule in Ausbildung nicht immer leicht. Wo kann ich mein Kind betreuen? Wer hilft mir bei meiner Schulden- oder Suchtproblematik? Welcher Beruf passt zu mir? In der Jugendberufsagentur werden all diese Fragen fachgerecht beantwortet.

Denn hier kooperieren alle beteiligten Institutionen und bündeln ihre Angebote. Dazu gibt es umfassende Beratung und realistische Qualifizierungsangebote. Wichtig ist dabei auch, dass die Ziele der Jugendlichen geklärt und gegebenenfalls erforderliche



© Foto: Stephanus Parmann

Neuköllner Standort Sonnenallee 282 feierlich eröffnet

che zusätzlich Maßnahmen angeboten werden.

Das Besondere an der Jugendberufsagentur ist, dass alle wichtigen Institutionen unter einem Dach in der Sonnenallee 282 zusammen arbeiten. Vom Jobcenter über das Jugendamt, bis hin zur Arbeitsagentur und das Jugendberatungshaus (NNB-Neuköllner Netzwerk Berufshilfe) sind alle wichtigen Ansprechpartner vor Ort. Dadurch können lange Wege zwischen den Einrichtungen vermieden und Termine können schnell und unkompliziert abgesprochen werden. Auf Wunsch werden Jugendliche sogar bis zum Ende einer Ausbildung begleitet.

So sind kurze Wege garantiert. Und individuell angepasste Lösungen tragen dazu bei, dass kein Schulabgänger verloren

geht. Ferner sollen auch Studienabbrecher informiert und begleitet werden, denn jeder Jugendliche soll eine Zukunftsperspektive entwickeln "Wir haben in Neukölln viele Kinder und Jugendliche, die von zu Hause nicht die notwendige Unterstützung bei der beruflichen Orientierung bekommen. Ihr Weg darf nicht von der Schulbank direkt ins Jobcenter führen. Wir müssen Jugendliche bestmöglich unterstützen, ihr eigenes Potenzial zu nutzen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen", betonte Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und dankte allen, die am Aufbau der Berufsagentur beteiligt waren. Schirmherr der für 2016 geplanten Jugendberufsagentur war 2014 der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD). Er unterzeichnete mit dem Senat von Berlin und Vertretern der Gewerkschaft, des Handwerks, der Industrie, der Unternehmerverbände und der Regionaldirektion Berlin Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit am 28. April 2014 eine Erklärung mit dem Ziel, die Jugendberufsagentur unter der Federführung der SPD geführten Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft umzusetzen.

So wohnt dem Bandschnitt zur Eröffnung der Jugendberufsagentur Neukölln eben auch die Staatssekretärin Senatsverwaltung für Jugend und Bildung

Sigrid Klebba und Boris Velter als Staatssekretär der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen bei. Ebenso zugegen waren der Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Bernd Becking, der Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit Berlin Süd Mario Lehwald sowie Jens-Jörg Erbe, der als Geschäftsführer des Jobcenters Neukölln arbeitet.

Alle Jugendlichen sollen erreicht werden, das senke die Jugendarbeitslosigkeit und reduziere die Zahl der Ausbildungsabbrecher. Der nahtlose Übergang von Schule in Ausbildung sei der erste Schritt für ein erfolgreiches Berufsleben und sichere den Unternehmen qualifiziertes Personal, freute sich Bernd Becking über das Projekt. Die Jugendberufsagentur Berlin ist eine von den beteiligten Institutionen gemeinsam betriebene Einrichtung mit jeweils einem Standort in jedem Bezirk. Damit habe man mit der Jugendberufsagentur eine gute Möglichkeit, an der Jugendarbeitslosigkeit etwas zu ändern, bemerkte Jugendstadtrat Falko Liecke. Das begrüßt auch der stellvertretende Vorsitzende der Neuköllner SPD-Fraktion Peter Scharmberg.

Im nächsten Schritt komme es allerdings darauf an, die Angebote der Jugendberufsagentur in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Weitere Informationen für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte gibt es unter [www.jba-berlin.de](http://www.jba-berlin.de).

Stephanus Parmann

POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV
- Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

↓

Margueritenring 47 · 12357 Berlin  
 Telefon (0 30) 6 61 12 94  
 Telefax (0 30) 66 62 36 90

## 65 Jahre THW Neukölln

Bereits ein Jahr nachdem der damalige Bundesinnenminister Gustav Heinemann und Otto Lummitzsch am 22. August 1950 vereinbarten, mit der Aufstellung eines zivilen Ordnungsdienstes zu beginnen, griffen einige Berliner die Idee eines Technischen Hilfswerks (THW) auf und gründeten am 30. September 1951 den Bezirksverband Kreuzberg-Neukölln. Von daher feierte das THW Neukölln am Samstag, dem 1. Oktober am Standort Haarlemer Straße seinen 65. Geburtstag mit Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD), dem SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu, dem frisch gewählte Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für Neukölln, Derya Caglar (SPD) sowie dem SPD-Bezirksverordneten Wolfgang Hecht. Es ist die Sozialdemokratie, die sich mit Dr. Fritz Felgentreu erst kürzlich erfolgreich für das THW eingesetzt hat. Dafür wurde der SPD mit Dr. Fritz Felgentreu vom THW Landesbeauftragten Manfred Metzger ein großer Dank ausgesprochen. Schließlich engagierte sich Dr. Fritz Felgentreu dafür, dass im Zuge der sogenannten Bereinigungssitzung des Bundeshaushalts 2015 beschlossen wurde, die THW-Mittel für die Anmietung von Unterkünften und Funktionsbauten für 2015 um 4 Mio. Euro aufzustocken, damit umfangreiche Investitionen in Neubau- und Sanierungsmaßnahmen angestoßen werden können. Der THW Bezirksverband Neukölln profitiert davon, weil die THW-Liegenschaft in der Haarlemer Straße nun saniert werden kann. Bereits 2014 war es auf Initiati-

ve der SPD-Bundestagsfraktion gelungen, weitere 10 Mio. Euro für den Erwerb von zusätzlichen Fahrzeugen sowie die Aus- und Fortbildung des THW zu mobilisieren. Seit 1953 ist das THW mit dem Errichtungserlass des Bundesinnenministeriums eine Bundesanstalt. Heute ist sie eine moderne und weltweit tätige Hilfsorganisation. Im Laufe der Jahrzehnte



v.l.n.r.: Wolfgang Hecht, Dr. Fritz Felgentreu, Dr. Franziska Giffey, Anja Villwock, Brookert Burri (Vorsitzender THW Neukölln) und Derya Caglar

leisteten die ehrenamtlichen Helfer des THW Neukölln in unzähligen Einsätzen der Bevölkerung wertvolle Dienste. Dabei warne die Anfänge alles andere als leicht: Wer sich in den 50'er Jahren im Bezirksverband engagierte, brachte seine Werkzeuge und Fahrzeuge von zu Hause mit, nachdem er auf dem Dachboden eines Mietshauses in der Kreuzberger Urbanstraße ausgebildet wurde. Als am 13. November 1973 ein Orkan über Berlin wütete zeigte sich, dass das THW und sein Bezirksverband Kreuzberg-Neukölln als Einsat-

organisation nicht nur für die Bezirke, sondern auch für die Berliner Feuerwehr ein zuverlässiger Partner ist. Einer der spektakulärsten Einsätze des THW Neukölln ist datiert auf den Mai 1981 – die Kongresshalle war eingestürzt. Die Feuerwehr löste den Ausnahmezustand aus, auch da anfangs unklar war, ob es sich möglicherweise um eine Detonation handelte. Bereits

eine Stunde nach dem Einsturz waren unter den 60 THW-Kräften auch 31 Helfer aus dem Bezirksverband Kreuzberg-Neukölln vor Ort. Sie stützten zusammen mit der Feuerwehr den Deckenkranz mit Holzstapeln ab, zerschnitten mit dem Brennschneidegerät die aus dem Beton hängenden Stahldrähte, hoben Trümmerteile mit dem Kran an oder zerkleinerten Betonbrocken mit dem Gesteinsbohrhammer", berichtete damals Anja Villwock für das THW. Mit dem Fall der Mauer 1989 und der Bezirksreform in Berlin

ging auch beim THW Strukturwandel einher – aus dem Bezirksverband Kreuzberg-Neukölln wurde der Ortsverband Neukölln. Auch das Einsatzgebiet vergrößerte sich, die Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt gehören fortan zum Landesverband. Ein besonderer Einsatz war im November 1989 die behelfsmäßige Instandsetzung der Massantebrücke in Neukölln nach der Maueröffnung und die Versorgung von Übersiedlerlagern mit Strom.

Das neue Jahrtausend bot neue Herausforderungen. Mehrere Jahrhundertfluten an Oder, Elbe und anderen Flüssen fordern auch die Helferinnen und Helfer des THW Neukölln mit ihren Bergungsgruppen und den Fachgruppen Infrastruktur und Wassergefahren. So hat sich das THW – getragen vom Grundgedanken einer Zivil- und Bevölkerungsschutzorganisation – über 60 Jahre zu einer modernen Einsatzorganisation bei Katastrophen und Unglücksfällen im Inland und humanitärer Hilfe im Ausland entwickelt. "Der Ortsverband Berlin-Neukölln gehört dabei zu den stärksten in Deutschland. Besonders erfreulich ist, dass sich viele junge Leute ehrenamtlich engagieren, Nachwuchssorgen – wie andere Organisationen – hat das THW glücklicherweise nicht", freut sich SPD-Fraktionär Wolfgang Hecht. Einige vom Neuköllner Ortsverband arbeiteten für den THW gar in Ländern wie Gambia, Armenien oder Äthiopien. Die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes Neukölln sind jedenfalls stolz darauf, ein Teil dieses Hilfeleistungssystems zu sein. Und das zu Recht.



v.l.: Dr. Franziska Giffey und Sigrid Klebba (Staatssekretärin für Jugend und Bildung) im Gespräch mit Mitarbeitern der Jugendberufsagentur Neukölln

Curry-Paule

KENNZEICHEN-SPIEL

Die Aufkleber sind kostenlos in den Filialen erhältlich!

Britzer Damm 120 - Öffnungszeiten C1:  
 Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Buckower Damm 7-9 - Öffnungszeiten C2: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr

Stubenrauchstraße 103 - Öffnungszeiten C3:  
 Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Mariendorfer Damm 92-94 - Öffnungszeiten C4: Mo., Di., Do.: 10.00-24.00 Uhr  
 Mi.: 08.00-24.00 Uhr - Fr.: 10.00-02.00 Uhr - Sa. 08.00-02.00 Uhr - So. 12.00-24.00 Uhr

Klebe den Curry-Paule Aufkleber auf dein Auto und mit etwas Glück, wirst du von uns gesehen. Wenn du dein Kennzeichen bei uns in den Filialen siehst, rufe **Curry-Paule** direkt an und erhalte deinen Gewinn in Bar.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter und Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen.

Rudower Panorama 03-2016

17

## Durchbrechung des Kooperationsverbotes wichtig für Neuköllner Schulen

Im Oktober haben sich Bund und Länder auf eine Neuordnung ihrer Finanzbeziehungen geeinigt. Dabei wurde eine wichtige, langjährige Forderung der SPD durchgesetzt: Der Einstieg in das Ende des Kooperationsverbotes. 2006 wurde mit der Föderalismusreform das sogenannte Kooperationsverbot eingeführt und im Grundgesetz verankert. Demnach ist dem Bund eine Kooperation mit den Ländern im Schulbereich bisher nicht möglich. Künftig kann der Bund Geld für die Sanierung und Erneuerung von Schulen in finanzschwachen Kommunen zur Verfügung stellen.

Der Neuköllner Bundestagsabgeordneter Dr. Fritz Felgentreu (SPD) erklärt: "Es ist ein großer Erfolg, dass das unsinnige Kooperationsverbot durchbrochen wurde. Der Bund kann nun endlich in gute Schulen investieren". Jetzt ist der Weg frei, eine nationale Bildungsallianz zu schmieden und Deutschlands Schulen mit einem umfassenden Modernisierungsprogramm nach vorne zu bringen. Das Investitionsprogramm des Bundes für Schulsanierungen, IT-Ausstattung und Bildungsinfrastruktur wird aufgestockt.

Dr. Fritz Felgentreu (SPD) weiter: "Alle staatlichen Ebenen müssen sich engagieren, um Schulen

bestmöglich auszustatten. Es ist absurd, dass der Bund keinen Cent für Schulen ausgeben darf, während den Ländern dafür das Geld fehlt. Allein in Neukölln besteht im Schulbereich ein festgestellter Sanierungsbedarf inklusive einer umfassenden energetischen Ertüchtigung sowie Maßnahme zur Barrierefreiheit von rund 450 Mio. Euro".

Jan-Christopher Rämer (SPD), Bildungsstadtrat für Neukölln, zeigt sich ebenfalls sehr erfreut: "Endlich ist es soweit: Die Schule wird zu einer echten Gemeinschaftsaufgabe aller Ebenen in unserem Land! Der Bund kann nun seine Beschlüsse mit schulischem Bezug auch direkt mit

Geld unterlegen. Ein gutes Beispiel ist die geforderte Barrierefreiheit in unseren Schulgebäuden: Die Bundesebene hat die entsprechende UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert, konnte bisher die Kommunen bei den notwendigen Umbauten aber nicht unterstützen. Das ändert sich nun hoffentlich! Eine starke Schule gelingt nur gemeinsam: Schüler, Eltern, Lehrer und eben Bund, Land und Bezirk."

Damit alle Kinder und Jugendlichen gerechte Lebenschancen haben, müssen Bund, Länder und Kommunen gezielt und gemeinsam für die Zukunft in schulische Bildung investieren.

## (Fast) 10 Jahre Aktionsbündnis Rudow Ein Blick zurück nach vorn!

Im Dezember 2006 gründete sich das "Aktionsbündnis Rudow für Demokratie und Toleranz gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit" (bekannt als Aktionsbündnis Rudow). Das Aktionsbündnis ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und multikultureller Zusammenschluss von Organisationen, Einrichtungen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus oder mit Bezug zu Rudow. Das Bündnis gründete sich im Dezember 2006, um auf die nicht mehr übersehbare öffentliche Präsenz der rechten Szene im Rudower Straßensystem und die steigende Zahl rassistischer und rechtsextremer Vorfälle eine zivilgesellschaftliche Antwort zu geben. Die Mitglieder des Bündnisses setzen sich ein für ein weltoffenes, vielfältiges und buntes Rudow, in dem Menschen jeder Kultur, Religion und Herkunft willkommen sind. In Rudow sollen alte und junge Menschen, Alteingesessene und Hinzugezogene sowie Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen nicht nur gemeinsam leben, sondern ihr Zusammenleben gemeinsam gestalten können. Die konkreten Ziele bestanden vor allem in der Zurückdrängung rechter Aktivitäten im Straßensystem und Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung für rassistische und rechtsextreme Propaganda und Gruppierungen. Dazu haben wurden eine Vielzahl von Aktionen geplant und durchgeführt. Eine der ersten Aktionen war das "Fest auf der Straße" am 1. Dezember 2007 als zivilgesellschaftliche Antwort auf die seit 2003 jährlich stattfindenden rechtsextremen Aufmärsche für ein "nationales Jugendzentrum" zwischen Neukölln und Trepow-Köpenick. Gemeinsam mit Parteien, Gewerkschaften und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern gelang es, einen lautstarken Protest gegen den Aufmarsch der Rechten auf die Beine zu stellen. Dieser Protest dürfte mit dazu beigetragen haben, dass die Aufmärsche in den Folgejahren, auch auf-

grund rechtzeitig angemeldeter Gegenproteste, nicht mehr in Rudow stattfanden, was einen großen Erfolg für die Zivilgesellschaft darstellte. Ein Aufmarsch im November 2012 konnte dank zahlreicher Gegendemonstrantinnen und Gegendemonstranten blockiert werden. Aber auch bei einer Vielzahl kleinerer NPD-Kundgebungen und Veranstaltungen waren die Aktiven des Aktionsbündnisses immer wieder an Gegenkundgebungen beteiligt und mit engagiert. Mit dem Sommerfest "Vielfalt tut Rudow gut!" im Juni 2008 trat das Aktionsbündnis an eine breitere Öffentlichkeit und feierte auf dem Gelände der Alten Dorfschule Rudow gemeinsam mit den Rudowerinnen und Rudowern Vielfalt und Multikulturalität des Bezirkes. Im selben Jahr fanden auch erstmals "Putz"-Spaziergänge durch Rudow statt, bei denen rechte Sprühereien, Schmierereien, Aufkleber und ähnliches entfernt und beseitigt wurden. Diese wurden in den folgenden Jahren mehrfach in ganz Neukölln von verschiedenen Akteuren wiederholt, um das Straßensystem frei von rechter Propaganda zu halten. Wie bitter nötig der Kampf gegen Rechts in Rudow ist, zeigte sich im Frühjahr 2008 auf erschreckende Weise einmal mehr, als Rudower Rechtsextreme Brandanschläge auf die Häuser zweier migrantischer Familien verübten. Nur durch Glück kamen dabei keine Menschen zu Schaden. An diese Brandanschläge erinnerte das Aktionsbündnis in den folgenden Jahren mit Kundgebungen und Lesungen, um sich solidarisch mit den Betroffenen zu zeigen und Aufmerksamkeit zu schaffen für den Kampf gegen rechte Gewalt. Der Kampf gegen rechte Gewalt und der Umgang mit Demonstrationen waren auch Inhalt zweier Offener Briefe des Aktionsbündnisses an den Innensenator bzw. den Polizeipräsidenten, die jeweils auch in Diskussionsrunden mit dem ehemaligen Innen-

senator Dr. Ehrhart Körting bzw. Polizeipräsident Klaus Kandt mündeten.

Seit 2011 veranstaltete das Aktionsbündnis in der Alten Dorfschule Rudow eine Vielzahl von Lesungen zu den Themen Rassismus, rechte Gewalt, Umgang mit rechten Gruppierungen oder auch der Situation von Geflüchteten in Deutschland bzw. ihren Heimatländern. Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern wurde diskutiert und es konnten von spannenden Referenten neue Anregungen für die Arbeit gegeben werden. Ebenso wurde im Herbst 2013 eine Kinoreihe durchgeführt, bei der Regisseure und Protagonisten zu den jeweiligen Filmen Rede und Antwort standen. Dabei ließ sich das Aktionsbündnis uns auch nicht von der NPD einschüchtern, die vor dem Veranstaltungsort Besucherinnen und Besucher anpöbelte und Flyer verteilte.

Um insbesondere Schülerinnen und Schüler anzusprechen wurden im Herbst 2014 zwei Theateraufführungen des Stücks "ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer" organisiert. Die vormittägliche Aufführung erfreute sich an den Neuköllner Schulen großer Beliebtheit und war ausgebucht. Und auch die Abendaufführung war gut besucht. So konnte sich eine Vielzahl von Jugendlichen und auch Erwachsenen mit dem Aufwachen Jugendlicher im Nationalsozialismus und dem Widerstand auseinandersetzen. Auch die anschließenden Diskussionen über das Stück wurden gut angenommen.

Mit der Eröffnung des Flüchtlingsheims an der Späthstraße im Neuköllner Ortsteil Britz versuchte die Berliner NPD, vor der Flüchtlingsunterkunft Stimmung

gegen Asylwerber zu machen. Als Gegendemonstranten protestierten auch Mitglieder des Aktionsbündnisses gegen diese NPD-Kundgebungen und solidarisierten sich zugleich mit den Flüchtlingen. Die Eröffnung der Flüchtlingsunterkunft nahm das Aktionsbündnis zum Anlass, Veranstaltung zu Fluchthintergründen am Beispiel Syriens und Afghanistans zu beleuchten und zu diskutieren.

Mit all diesen Aktivitäten hat das Aktionsbündnis in den letzten zehn Jahren einen Beitrag gegen Rechtsextremismus und rassistische Hetze geleistet. Heute gehören Nazis und ihre Propaganda nicht mehr offen zum Rudower Straßensystem. Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es ihre rassistische Ideologie in Rudow immer noch gibt. Egal ob sie nun im NPD oder AfD-Outfit daherkommt, als Kameradschaft oder "Bürgerinitiative": Rassistische Hetze und menschenverachtende Ansichten müssen weiterhin bekämpft werden.

Die Mitglieder des Aktionsbündnisses werden sich künftig verstärkt in anderen Gruppen und Arbeitszusammenhängen engagieren. Dem Thema bleiben sie aber treu! Zuletzt lag die Arbeit im Aktionsbündnis auf zu wenigen Schultern und die Finanzierungsmöglichkeiten für Aktionen wurden eingeschränkt. Daher wurde entschieden, eine Arbeitspause einzulegen. Erleichtert wird diese Entscheidung auch durch das gewachsene zivilgesellschaftliche Engagement im Bezirk Neukölln. Waren die Rudower vor zehn Jahren als antifaschistisches Bündnis noch eine Ausnahme, gibt es nun eine ganze Reihe von Akteurinnen und Akteuren im Bezirk, die wichtige Arbeit leisten.

## Weihnachtsbeleuchtung



Seit dem 21. November erstrahlt zum 14. Mal auch unter Beteiligung des Rudower Panorama Verlag wieder die Weihnachtsbeleuchtung von der Rudower Spinne über die Straße Alt-Rudow in die Krokusstraße bis zur Prierosser Straße. Finanziert wird dieser Lichterglanz durch die Arbeitsgemeinschaft der Rudower Aktionsgemeinschaft (AG Rudow) und Nichtmitglieder. Der Rudower Panorama Verlag bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich für das Gelingen der Weihnachtsbeleuchtung eingesetzt haben.

Peter Scharmberg  
Rudower Panorama Verlag

## Milchhof Mender

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr  
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr  
Sa 7 - 12 Uhr  
So 8 - 10 Uhr

**Neu! Rind-, Schweinefleisch und  
Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!**

Lettberger Straße 94 · 12355 Berlin · ☎ 663 40 44 · 664 44 33

K. Peter  
**Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH**  
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb

**Fenchelweg 62**  
12357 Berlin  
Tel.: 030 66 09 87 83  
Fax.: 030 66 10 80 8  
info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadenanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

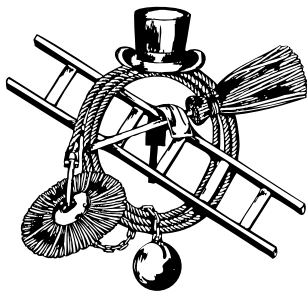
Neuköllner Wochenmärkte  
**Rudow**

Mittwoch und Samstag  
8 bis 13 Uhr  
Prierosser Straße

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Wir bedanken uns bei  
unseren Inserenten  
und wünschen Ihnen  
ein erfolgreiches und  
gesundes Neues Jahr 2017.





**MARC NEUGEBAUER**  
Ihr Rudower Schornsteinfegermeister  
Prierosser Str. 33-35  
12357 Berlin  
☎ 67 80 46 04



*Vielen Dank*  
für das mir  
entgegengebrachte  
Vertrauen und die  
gute Zusammenarbeit



*Ich wünsche Ihnen  
frohe und besinnliche  
Feiertage  
sowie ein glückliches  
Jahr 2017*

**ATC**

Ambulantes  
TherapieCenter  
Alt-Rudow

Physiotherapie · Ergotherapie · Logopädie · med. Trainingstherapie

*Seit 2000 Ihr Partner  
in Sachen Gesundheit*

Rufen Sie uns an: 030 70 71 90 50 Mo.-Fr. 7.30 - 20.30 Uhr · Neuköllner Str. 304-310 · 12357 Berlin · [www.atc-physio.de](http://www.atc-physio.de)

**Gesundheit schenken, statt nur zu wünschen**

Gutscheine sind bei uns erhältlich für:

**Fitnesskarten, Training unter fachlicher Betreuung**  
**Wohlfühlmassagen mit Aromaöl**  
**Ohrkerzenbehandlungen**  
**Hot Stone Massagen**



**Ihr ATC Team wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
und ein gesundes neues Jahr 2017**

